

## VIII. Capitel. Ueber Damaste.

Unter jene gemusterten Gewebe, welche als decorativer Schmuck vielseitig in Anspruch genommen werden, gehören unbestreitbar auch die Damaste. Ihre Herstellung bedingt eine ganz eigenthümliche Webeart, ihre Wirkung wird lediglich durch den verschiedenen Glanz der Figuren der Zeichnung gegen den matteren Grund oder umgekehrt, nicht aber durch verschiedene Farben erzielt. Dieser Glanz, gleichwie der matte Ton wird nur durch die Bindungen erzeugt. Der Eindruck dieser Gewebe ist daher ein ruhig wirkender. Anwendung findet der Damast auf Vorhänge, Wandtapeten, Fahnen und Tischzeuge, zu welchen wir auch Handtücher etc. rechnen wollen. Alle Damaste sind auf beiden Seiten nahezu gleich schön, gehören deshalb zu den »beidrehtigen Stoffen«, sie sind auch von der grössten Dauerhaftigkeit in Folge ihrer festen Verbindung.

Erzeugt werden Damaste aus allen Arten von Gespinnsten, als: Leinen, Seide, Baum- und Schafwolle.

Für den Zeichner bieten die Damaste keine Gelegenheit zur Erzielung grossartiger Effecte. Eine Wirkung ist nur erreichbar durch eine gediegene Anordnung der Massen und durch edle Linien in der Zeichnung. Ab und zu können Schattirungen in Anwendung kommen, jedoch in bescheidenen Mengen, damit die Deutlichkeit der Zeichnung darunter nicht leide.

Aus diesem geht hervor, dass ein tüchtiger Damastzeichner schon auf einer ziemlich hohen Stufe künst-